

Verbundkatalog Kalliope

Doller, Heinrich

Perchtoldsdorf, 1948-02-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Heinrich Doller p.Adr.

BMK

GUST. J. DOLLER & CO.,

Berchtoldsdorf-Wien am 11. Februar 1948.
Österreich.

H e r r n

W a l d e m a r B o n s e l s

AMBACH am Starnberger See (Bayern).

Hochgeschätzter Meister!

Indem ich hoffe, dass Sie seinerzeit meinen herzlichen Dank für die mir in Heftform übermittelten Gedichte erhalten haben, dem ich ein paar Worte hinzufügte, was ich beim Lesen derselben empfunden hatte, möchte ich es heute wagen, Ihnen mit einer Bitte zu kommen.

Ich habe seit Jahren in Canada eine dort verheiratete Tochter. Diese, unser einziges Kind, ist seit ihrer Kindheit eine glühende Verehrerin Ihrer Werke und schrieb uns kürzlich, was sie darum gäbe, wenn sie die einst in Wien besessene

Prachtausgabe der " B i e n e M a j a " wieder haben und in ihr jene Weisheit lesen könnte, von der man draussen gar keine Ahnung hat. Sichtlich sprach aus ihr Heimweh nach unserer Kultur.

Ich antwortete ihr, dass ich mich an Sie, lieber Meister, mit der Bitte wenden würde, ob Sie ihr von Deutschland aus das Prachtwerk mit einer persönlichen Widmung nicht zusenden könnten. Habe ich da zu viel gesagt? Ich wäre Ihnen für die Erfüllung des Wunsches unserer Tochter zu grösstem Danke verpflichtet.

Hier habe ich umsonst nach der Prachtausgabe gesucht.

Die Adresse meiner Tochter ist: C a n a d a ,
Mrs. Yvonne Leipsic, 419 Waterloo Street, Winnipeg, Manitoba,

Selbstredend würde ich den Gegenwert dorthin überweisen, wohin Sie bestimmen sollten. Ihre Gefälligkeit soll einzig und allein in der Beförderung und Widmung liegen, was auch schon zu viel von mir verlangt ist.

Stehen Sie noch in regelmässiger Verbindung mit Frä. Vera Vass? Ich hoffe und wünsche, dass diese Zeilen Sie bei bester Gesundheit und Schaffenskraft antreffen mögen, und bleibe Ihr

sehr ergebener

Heinrich Doller

